

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Bauausschusses am Dienstag, den 03.05.2011 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Arnold Müller

Ratsmitglieder

Christof Bleichert
Margot Grüterich
Ralf-Udo Krapp
Werner Nowara
Gerd Uellenberg

Sachkundige/r Bürger/in

Armin Barg
Michael Dummer
Rainer Weyer
Rudi Willmann

Vertreter:

Petra Ebbinghaus
Christian Viebach
Saskia Hopf

als Vertretung für Frau Schaub
als Vertretung für Herrn Jung
als Vertretung für Herrn Fischer

Beratende Mitglieder

Udo Schäfer
Manfred Seiferth

von der Verwaltung

Julia Gottlieb	(Technische Dezernentin)
Michael Faubel	(FB Gebäudewirtschaft)
Burkhard Klein	(FB Bauverwaltung)
Jürgen Manderla	(FB Tiefbau)
Thomas Wuttke	(FB Gebäudewirtschaft)
Hürrem Eski	(Schriftführerin)

Es fehlt: Calik, Halil (Beratendes Mitglied)

Außerdem sind Vertreter/innen von der Presse anwesend.

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 6. Sitzung des Bauausschusses am 10.03.2011 (öffentlicher Teil)
2. Anträge
Antrag der CDU-Fraktion vom 21.04.2011
3. Berichtswesen IV/0127/2011
- 3.1. Straßenunterhaltung 2011 BV/0210/2011
- 3.2. Dachsanierung am Verwaltungsgebäude des Baubetriebshofes BV/0211/2011
- 3.3. Fassadensanierung am Verwaltungsgebäude des Baubetriebshofes BV/0212/2011
4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes IV/0123/2011
5. Mitteilungen und Fragen

(Nichtöffentlicher Teil)

6. Niederschrift über die 6. Sitzung des Bauausschusses am 10.03.2011 (nichtöffentlicher Teil)
7. Berichtswesen
- 7.1. Ersatzbeschaffung Multicar IV/0124/2011
- 7.2. Ersatzbeschaffung Streuautomat für "Multicar Fumo" IV/0125/2011
8. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt gemäß § 8 der Geschäftsordnung die Beschlussfähigkeit fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird das beratende Mitglied Michael Dummer vom Vorsitzenden anhand der Verpflichtungsformel per Handschlag verpflichtet.

Herr Müller informiert die Anwesenden, dass aufgrund des Antrags der CDU-Fraktion vom 24.04.2011 hinsichtlich der Maßnahme "Sanierung Kaiserstraße" die Tagesordnung um den Punkt TOP 2 "Anträge" erweitert worden ist. Die Verwaltung hat die Information über die Erweiterung der Tagesordnung allen Fraktionen bereits am 21.04.2011 rechtzeitig schriftlich übermittelt. Da seitens der Fraktionen keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung bestehen ruft Herr Müller den ersten Tagesordnungspunkt auf.

Vor Beginn der Beratung weist Frau Ebbinghaus darauf hin, dass es ungünstig ist, die Termine für die Ausschusssitzungen unmittelbar nach den Ferien zu legen und bittet dies künftig zu beachten.

(Öffentlicher Teil)

1. **Niederschrift über die 6. Sitzung des Bauausschusses am 10.03.2011 (öffentlicher Teil)**
-

Der Bauausschuss nimmt die Niederschrift über die 6. Sitzung des Bauausschusses am 10.03.2011 zur Kenntnis.

2. Anträge

Antrag der CDU-Fraktion vom 21.04.2011

Zum Antrag der CDU-Fraktion nimmt Herr Krapp Stellung und berichtet, dass in der letzten Sitzung des Bauausschusses am 10.03.2011 bereits über die Oberflächenstruktur der Kaiserstraße diskutiert und dabei der mangelhafte Zustand seitens der CDU-Fraktion angemahnt wurde. Ferner führt er an, dass die Verwaltung in dieser Sitzung zugesichert hatte, die festgestellten Risse zu beheben und die Oberflächenstruktur untersuchen zu lassen. Die Risse wurden zwischenzeitlich behoben, an der Straßenoberfläche hat sich der Zustand jedoch nicht verändert.

Als Beispiel führt Herr Krapp an, dass im Bereich der Gaststätte „Alte Post“ die Fahrbahndecke aufgrund eines Rohrbruchs aufgebrochen und die Verkehrsflächenbefestigung nach Abschluss der Arbeiten wieder hergestellt wurde. Der genannte Bereich sowie der Straßenabschnitt gegenüber dem Autohaus Schmale, wo es in der Vergangenheit ebenfalls eine Straßensanierung auf einer Länge von ca. 20-25 m gegeben hatte, weisen hingegen keinerlei Probleme auf.

Aus den vorgebrachten Gründen bittet Herr Krapp die Verwaltung unter Heranziehung eines Sachverständigen zu prüfen, ob die DIN-Normen bei der Arbeitsausführung eingehalten worden sind.

Herr Manderla nimmt zu der von der CDU-Fraktion geäußerten Kritik an der Oberflächenstruktur der Kaiserstraße Stellung und weist zunächst einmal darauf hin, dass bei den von Herrn Krapp genannten Straßenabschnitten seinerzeit ein anderes Material als Gussasphalt eingebaut worden ist.

Im Rahmen der Einbaukontrollen wurden am 04.04.2011 durch die Prüfstelle für Straßenbau aus Gummersbach sechs Kernbohrungen an verschiedenen Stellen durchgeführt und anschließend ausgewertet. Das Ergebnis liegt vor und ist im Wesentlichen nicht zu beanstanden. Lediglich an einer Stelle war der Schichtenverbund nicht ausreichend.

Ferner unterstreicht Herr Manderla, dass wie bereits erwähnt wurde, bei der v. g. Baumaßnahme Gussasphalt zum Einsatz gekommen ist. Der Einbau von Gussasphalt zeichnet sich dadurch aus, dass die noch heiße Gussasphaltschutzschicht mit bitumenumhülltem Splitt abgestreut wird. Der Vorteil hierbei ist, dass die Straße nach einer kurzen Einbauzeit wieder befahrbar ist.

Zudem führt er an, dass die Maßnahme noch nicht abgenommen und schlussgerechnet ist. Die Auslieferung der Vertragserfüllungsbürgschaft wird laut Herrn Manderla vorerst aufgrund vermuteter Mängel nicht erfolgen.

Die vor der Lindenbaumschule vorhandenen Spurrillen werden durch einen externen Gutachter auf Ebenflächigkeit untersucht. Sollte sich dabei herausstellen, dass die Oberflächenstruktur nicht den Normen entspricht, muss nachgebessert werden.

Herr Willmann unterstreicht, dass es erlaubt sei, Skepsis zu zeigen und Bedenken zu äußern, wenn hinsichtlich der Bauausführung Zweifel bestehen. Außerdem stellt er die Frage, weshalb die Verwaltung dort nicht nach herkömmlicher Art bauen ließ, da seiner Ansicht nach die derzeitige Oberflächenstruktur der Kaiserstraße den Eindruck erweckt, als ob sie keine lange Lebensdauer haben wird.

Laut Herrn Manderla eignet sich gerade der Einbau von Gussasphalt in sensiblen Bereichen mehr, weil er im Gegensatz zu Walzasphalt keine Hohlräume besitzt und demzufolge nicht

verdichtet werden muss. Infolgedessen kommt z. B. in Wuppertal zum Wiederherstellen der Verkehrsflächenbefestigungen nach den Aufbrüchen Gussasphalt zum Einsatz.

Anschließend teilt Herr Manderla mit, dass die Verwaltung dem Ausschuss erneut berichten wird, sobald die Prüfergebnisse komplett vorliegen.

2.1. Straßenunterhaltung 2011

BV/0210/2011

Herr Manderla bedankt sich zunächst bei den Ausschussmitgliedern für die außerordentliche Tagung, da es sonst zeitliche Verzögerungen bei der Ausschreibung und der Vergabe von Straßenunterhaltungsmaßnahmen gegeben hätte.

Weiter berichtet Herr Manderla, dass für die Unterhaltung von Straßen, Wirtschaftswegen, Wegen und Plätzen im Haushaltsjahr 2011 insgesamt 400.000 EUR zur Verfügung gestellt worden sind. Aus diesem Budget sind für die kleinflächigen Unterhaltungsarbeiten, die über den Vertragsunternehmer abgewickelt werden, ca. 60.000 EUR bis 80.000 EUR veranschlagt worden. Im Jahr 2011 sind demnach folgende Unterhaltungsmaßnahmen geplant:

Außerordentliche Gemeindestraßen

- Teilbereiche Eich-Borbeck, Teilbereich Sondern sowie Funkenhausen

Die Sanierung der genannten Straßen wird im sog. Hocheinbau erfolgen, wobei auf die vorhandene Fahrbahnbefestigung eine neue Asphalttragdeckschicht in einer Dicke von ca. 6 - 8 cm aufgetragen wird.

Für die Sanierung der innerörtlichen Straßen hingegen ist als Bauweise der sog. Tiefeinbau vorgesehen. Dabei wird erst die schadhafte Asphaltdecke abgefräst und anschließend eine neue Asphaltbetondecke eingebaut. Hierbei handelt es sich um folgende Straßen:

- Teilbereiche Mermbacher Straße
- Teilbereiche Dahlienstraße
- Teilbereiche Poststraße sowie
- Teilbereich Hölterhofer Straße.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 250.000 EUR.

Mit den Restmitteln wird unter anderem auf Wunsch des Ausschusses der Bereich „Auf der Brede“ in einen verkehrssicheren Zustand versetzt.

Auf Nachfrage von Herrn Dummer erläutert Herr Manderla, dass sich das Straßenkataster auf dem Stand von 2007 befindet und jederzeit eingesehen werden kann.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Manderla die Mitglieder des Ausschusses darum, weitere sanierungsbedürftige Straßen zu benennen. Somit können die Anregungen und Wünsche der Bürger erfasst und bewertet werden.

Hinsichtlich des Straßenzustandes der Uelfestraße äußert Herr Bleichert Bedenken, da inzwischen die bereits sanierten Teilbereiche teilweise wieder sanierungsbedürftig geworden sind. Herr Manderla unterstreicht, dass es an dem Zustand der sanierten Bereiche nichts zu bemängeln gibt. Demzufolge kann es sich hier nur um die Bereiche handeln, die seinerzeit nicht in die Sanierung aufgenommen wurden.

In Bezug auf die Dahlienstraße (Straßenabschnitt oberhalb des Betriebshofes) berichtet Herr Manderla, dass dort ein beitragspflichtiger Vollausbau in den nächsten Jahren geplant ist.

Herr Viebach unterstützt als Sprecher der CDU-Fraktion das Bemühen der Verwaltung, die sanierungsbedürftigen Straßen im Stadtgebiet auf Vorderrang zu bringen und somit den

Werterhalt langfristig zu sichern. Schließlich gehören die Straßen zweifelsohne auch zum Vermögen einer Kommune. Ferner hebt Herr Viebach hervor, dass wenige Städte bereit sind, für die Sanierung ihrer Straßen einen Haushaltsansatz in dieser Größenordnung bereitzustellen. Als Beispiel führt er die Stadt Gummersbach an und betont, dass deren Haushaltsansatz als kreisfreie Stadt vergleichsweise deutlich unter dem von der Stadt Radevormwald liegt.

Den von der Verwaltung vorgebrachten Vorschlag findet Herr Viebach sehr positiv und hofft darauf, dass die hierfür veranschlagten Mittel auch verbaut werden können. Nicht zu unterschätzen ist hierbei der enorme zeitliche als auch technische Aufwand, der mit der Umsetzung dieser Maßnahme verbunden ist.

Auf Nachfrage von Frau Grüterich hinsichtlich der Wupperorte berichtet Herr Manderla, dass eine kleinflächige Sanierung der Wülfing- und Tuchstraße im Rahmen der Unterhaltungsmaßnahmen erfolgen wird.

In Bezug auf die vorgesehene Abstufung der L 81 (Ortsdurchfahrt Honsberg) berichtet Herr Manderla, dass dieser Teil von der Stadt noch nicht übernommen wurde, da mit dem Landesbetrieb Straßen NRW noch nicht abschließend abgestimmt ist, in welchem Umfang vorher Sanierungsarbeiten durchgeführt werden müssen.

Die Straßen Eich/Borbeck, Sondern und Funkenhausen werden eine neue Asphaltdecke erhalten, die auf die vorhandene Deckschicht aufgetragen wird. In diesem Zuge werden auch die Grundstückszufahrten eingebunden.

Auf Nachfrage von Herrn Barg weist Herr Manderla darauf hin, dass auch in der Dahlienstraße bis zum Zeitpunkt des Vollausbaus kleinflächige Sanierungsmaßnahmen vorgenommen werden, wenn dies die Verkehrssicherungspflicht erfordert.

Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf der Verwaltung abstimmen.

Der Bauausschuss beauftragt den Bürgermeister die Straßenunterhaltungsmaßnahmen zu planen, öffentlich auszuschreiben, zu vergeben und die Maßnahme durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2.2.	Dachsanierung am Verwaltungsgebäude des Baubetriebshofes	BV/0211/2011
-------------	---	---------------------

2.3.	Fassadensanierung am Verwaltungsgebäude des Baubetriebshofes	BV/0212/2011
-------------	---	---------------------

Als Ermächtigungsgrundlage für die Verwaltung müssen laut Frau Gottlieb aufgrund der Vorberatungen, die ausführlich im Bau- sowie Hauptausschuss geführt wurden, noch zur Vervollständigung des Berichtswesens die Projekte nachträglich durch den Bauausschuss beschlossen werden.

Auf Nachfrage von Frau Ebbinghaus hinsichtlich der Anbringung von Photovoltaikanlagen auf Dächern städtischer Gebäude berichtet Herr Faubel, dass sich nicht alle Dachflächen für eine Photovoltaikanlage eignen. Die Dachflächen sind oft durch Dachaufbauten so verbaut, dass eine Photovoltaikanlage kaum Platz (Verschattung) findet. Andere Dächer können aus konstruktiven (Sonderdachformen) Gründen nicht bebaut werden. Vor ca. 2 Jahren wurden gemeinsam mit den Stadtwerken die Dächer städtischer Gebäude auf ihre Eignung hin untersucht. Die Dächer müssen eine bestimmte Grundfläche haben, um die Wirtschaftlichkeit

der Installation einer Photovoltaikanlage nachweisen zu können. Daher sind bisher auf zwei Dächern städtischen Gebäuden entsprechende Anlagen realisiert worden. Die Eignung des Daches des Bürogebäudes des Betriebshofes wird gemeinsam mit den Stadtwerken noch einmal überprüft.

Das Dach der Wagenhalle eignet sich aus statischen Gründen nicht für eine solche Nutzung.

Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschluss für beide Maßnahmen abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt den Bürgermeister nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahmen „Dachsanierung am Verwaltungsgebäude des Baubetriebshofes“ sowie „Fassadensanierung am Verwaltungsgebäude des Baubetriebshofes“ entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes IV/0123/2011

Zur Beseitigung des auf dem Gebiet der Stadt Radevormwald anfallenden Abwassers wurde in 2005 ein Abwasserbeseitigungskonzept aufgestellt. In diesem Zusammenhang erinnert Herr Manderla daran, dass es sich hierbei um eine vom Gesetzgeber auferlegte Pflichtaufgabe handelt, welche die Fortschreibung des bestehenden Abwasserbeseitigungskonzeptes nach spätestens 6 Jahren vorschreibt. Demzufolge wird die Verwaltung in 2012 ein neues Abwasserbeseitigungskonzept erstellen.

Die Bezirksregierung Köln hat die Verwaltung bereits vor Erstellung des letzten Abwasserbeseitigungskonzeptes aufgefordert, die Ortslage Hahnenberg an das öffentliche Abwassernetz anzuschließen. Eine damalige Kosten-Nutzen-Rechnung hat nachgewiesen, dass die Maßnahme unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten durchgeführt werden kann.

Die Verwaltung sagt zu, die Kosten-Nutzen-Rechnung zu aktualisieren und den Ausschuss über das Ergebnis zu informieren. Insgesamt ist im neuen Abwasserbeseitigungskonzept keine Ausweitung des städt. Netzes geplant. Ausnahmen sind Neubaugebiete sowie die Ortschaft Neuenhof. Hier fordert die Aufsichtsbehörde nicht zuletzt wegen des Hotel- und Gaststättenbetriebes einen Kanalanschluss.

Die Kanalisierung der Ortschaft Hahnenberg ist für 2012 geplant. Hierbei handelt es sich um eine beitragspflichtige Maßnahme. Es wurde festgestellt, dass 3/4 der vorhandenen Grundstücksentwässerungsanlagen ohnehin sanierungsbedürftig sind.

In der Ortschaft Berg gibt es derzeit Probleme mit einem Grundstückseigentümer, sodass sich die Erstellung des Kanals verzögern wird.

4. Mitteilungen und Fragen

- a. Auf Nachfrage von Herrn Willmann berichtet Herr Manderla, dass der Haushaltsansatz für die Unterhaltung der Buswartehäuser auch die Kosten für die Graffitiabeseitigung enthält.
- b. Hinsichtlich der Grundstücksverhandlungen in Oede Schlenke berichtet Herr Manderla, dass die Verwaltung, die von dem Eigentümer des Waldstücks angebotene Wegparzelle noch nicht erworben hat.

- c. Auf Nachfrage von Herrn Müller berichtet Herr Faubel, dass die brandschutzrechtlichen Arbeiten am THG abgeschlossen sind. Die Abnahme des Bauvorhabens durch den TÜV ist bereits erfolgt. Als Nächstes steht die Abnahme der Bauaufsicht an.
- d. Ferner berichtet Herr Faubel auf Nachfrage von Herrn Bleichert, dass der Zugang zum Kolumbarium außerhalb der Öffnungszeiten über ein elektronisches Schließsystem (Zeitschaltuhr) geregelt wird. Die Nutzungsberechtigten werden nach Erwerb des Nutzungsrechtes an einer Urnenkammer zusätzlich eine Chipkarte von der Friedhofsverwaltung erhalten, so dass den Nutzungsberechtigten der Zugang zur Grabstätte auch außerhalb der Öffnungszeiten ermöglicht wird.

Herr Krapp regt an, im Sommer längere Öffnungszeiten zuzulassen und unterstreicht, dass die vom Betriebshof durchgeführten Pflasterarbeiten im Kolumbarium sehr gelungen sind.

- e. Hinsichtlich des Nahversorgungszentrums Bergerhof berichtet Frau Gottlieb auf Nachfrage von Herrn Nowara, dass der Satzungsbeschluss durch den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr sowie dem Rat nach Unterzeichnung des städtebaulichen Vertrages durch den Investor erfolgen kann.
- f. Herr Klein überbringt die erfreuliche Nachricht, dass der Förderantrag zum Austausch von insgesamt 109 Quecksilberdampfleuchten gegen umweltfreundliche LED-Leuchten erfolgreich war und die Verwaltung nunmehr dafür seinen Förderbescheid über die 40%ige Förderung vom Bundesministerium für Umwelt erhalten hat.
- g. Herr Manderla geht aufgrund der mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW geführten Gespräche hinsichtlich der Maßnahme "Neubau Rad- und Gehweg entlang der B 229 von Eich bis Halver" davon aus, dass der Landesbetrieb Straßen.NRW mit der Planung der Baumaßnahme begonnen hat.
- h. Das Einplanungsgespräch für die „Städtebau-Investitionen 2011“ zwischen der Bezirksregierung Köln und dem Ministerium hat inzwischen stattgefunden. Der Zeitpunkt der Veröffentlichung des Programms 2011 und somit, ob und in welcher Höhe die Stadt Radevormwald mit ihren Projekten Innenstadt und Wülfig aufgenommen wird, ist noch nicht bekannt. Der stattgefundene Ortstermin mit der Bezirksregierung ist jedoch sehr positiv verlaufen.
- i. Hinsichtlich des Sachstands Citymanagement berichtet Frau Gottlieb, dass am 11.03.2011 die zweite Tagung des Entscheidungsgremiums stattgefunden hat. Die an diesem Termin von Herrn Dr. Jenne vorgestellte Jahresplanung ist positiv mit breiter Mehrheit aufgenommen worden.

Ferner fand am 02.05.2011 die erste Mitgliederversammlung des Citymanagementvereins nach Eintragung in das Vereinsregister statt. Zudem lädt Frau Gottlieb alle Anwesenden zu der Veranstaltung "Verrückter Donnerstag" am 05.05.2011 (in der Zeit von 18-21 Uhr) ein. Neben dem Late-Night-Shopping und damit verbundenen besonderen Angeboten des Einzelhandels erwartet die Besucher ein Straßenzauberer.

Anfang / Mitte Mai wird das Citymanagement-Büro in der Kaiserstraße 72 eröffnet und Sprechstunden angeboten.

Hinsichtlich des Handlungskonzeptes Innenstadt erläutert Frau Gottlieb den vorgesehenen weiteren Zeitplan. In Fortführung zur Bürgerwerkstatt ist für den 07.07.2011 (Ort und Zeit – abends – wird noch mitgeteilt) ein Bürgerforum geplant. In diesem

wird den Bürgern vorgestellt, wie ihre Ideen aus der Werkstatt in die Planung einfließen.

Ferner macht Frau Gottlieb die Anwesenden auf die bereits verteilten Flyer "Uelfebad - Träume satt" aufmerksam und lädt alle Anwesenden und Bürger zu einer Kulturveranstaltung der besonderen Art am 21.05.2011 von 15:00 Uhr bis Mitternacht an der Uelfetalsperre ein. Sie freut sich auf eine rege Beteiligung.

In Bezug auf den Zustand des Geländers am Uelfebad berichtet Frau Gottlieb auf Nachfrage von Herrn Bleichert, dass das Durchhängen der Seile auf Vandalismus (Betreten der Seile) zurückzuführen ist. Es ist leider äußerst schwierig, dieses zu verhindern. Demzufolge wird die Verwaltung in regelmäßigen Abständen die Seile kontrollieren und bei Bedarf nachspannen lassen.

- j. Frau Ebbinghaus weist auf die verkehrlichen Probleme hin, die durch die Baumaßnahme am Altenheim Haus Thiele entstanden sind, und geht davon aus, dass dort abweichend von den Plänen gebaut wird, weil dort seit Beginn der Bauarbeiten nur wenige Parkplätze für die Besucher zur Verfügung stehen. Hierzu weist Frau Gottlieb darauf hin, dass dieses Thema in den Zuständigkeitsbereich des AUSTuV fällt. Die Verwaltung sichert jedoch zu, die von Frau Ebbinghaus genannten Probleme zu prüfen.